

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Über einige Nitronaphtonitrile, Amide und- Säuren

Spielvogel, Moritz

Karlsruhe, 1895

α -Nitronaphtonitril (5:1)

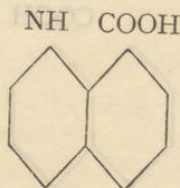
[urn:nbn:de:bsz:31-275749](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-275749)

Amido- α -Naphtoësäure (5:1)Schmelzpunkt 211—212° (Eckstrand).¹

Die Krystalle sind anfangs farblos, gehen nach und nach in violett über. Erhalten wird diese Amidosäure durch Behandeln der ammoniakalischen Lösung der Nitronaphtoësäure mit Ferrosulfat; sie bildet mit Basen und Säuren schön krystallisirende Salze.

 α -Nitronaphtonitril (5:1)dargestellt von Graeff.² Schmelzpunkt 205°.**Mononitro- α -Naphtoësäure (8:1)**

auch Perisäure genannt (Eckstrand)³ Schmelzpunkt 215°, bildet harte, ziemlich grosse gelblich weisse Prismen; sie ist in verdünnter Essigsäure leicht, in Ligroin und Benzol schwer löslich.

Amido- α -Naphtoësäure⁴ (8:1)

gibt mit Basen und Säuren krystallisirende Salze; sie entsteht durch Reduction der Lösung des Ammoniumsalzes der entsprechenden Nitrosäure mit Fe SO_4

¹ Journ. f. pr. Chem., Jahrg. 38, S. 244.² Graeff: »Zur Kenntniss der Nitronaphtoësäuren«. Habilitationsschrift von 1883. Freiburg. Berichte 16. 1061. Ber. 16. 2246.³ Journ. f. pr. Chem., Jahrg. 38, S. 157.⁴ Journ. f. pr. Chem., Jahrg. 38, S. 159.